

FRAKTION GRÜNE ARBEITNEHMER IN DER AK WIEN

171. Tagung der Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien
am 25. Oktober 2018

Antrag 3

Österreichweites Pfandsystem

Die Arbeiterkammer Wien fordert ein österreichweites Pfandsystem für alle Lebensmittelgebinde, wobei die Gebinde so gestaltet sein sollen, dass sie nicht recycelt werden, sondern nach entsprechender Aufbereitung und Reinigung wieder verwendet werden können.

Die Wegwerfplastikverpackungen bei Lebensmitteln verursachen hohe Kosten für die KonsumentInnen, die sie gezwungen sind zu bezahlen, ob sie wollen oder nicht. Das Recycling funktioniert überdies auch nicht lückenlos, da dieser Kunststoff zu einem großen Teil in die Umwelt gelangt und dort große Probleme verursacht. Plastik, das in Fließgewässer oder in das Meer gelangt, schädigt als Mikroplastik auf vielfältige Weise Lebewesen und Umwelt und führt letztlich zu schwerwiegenden, bislang noch vollkommen unabschätzbaren Schädigungen für die Menschheit an Gesundheit und Lebensgrundlagen.

Die beste Lösung wäre, wo immer möglich die Lebensmittel in Normgebinde zu verpacken, die in jedem Geschäft gegen Rückerstattung des Pfandes zurückgebracht werden können.

Die Einführung eines österreichweiten Pfandsystems sollte endlich auf den Weg gebracht werden. Dies wäre auch eine Maßnahme für den Klimaschutz, da das bisher übliche Verbrennen des Plastikmülls den CO₂-Gehalt der Luft weiter erhöht. Aber auch die Wiederaufbereitung von PET- wie auch von Glasflaschen (Einschmelzen) würde mehr Energie verbrauchen als nur Glasgebinde auszuwaschen (natürlich verbunden mit geeigneter Energie-Rückgewinnungs-Technologie).